

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

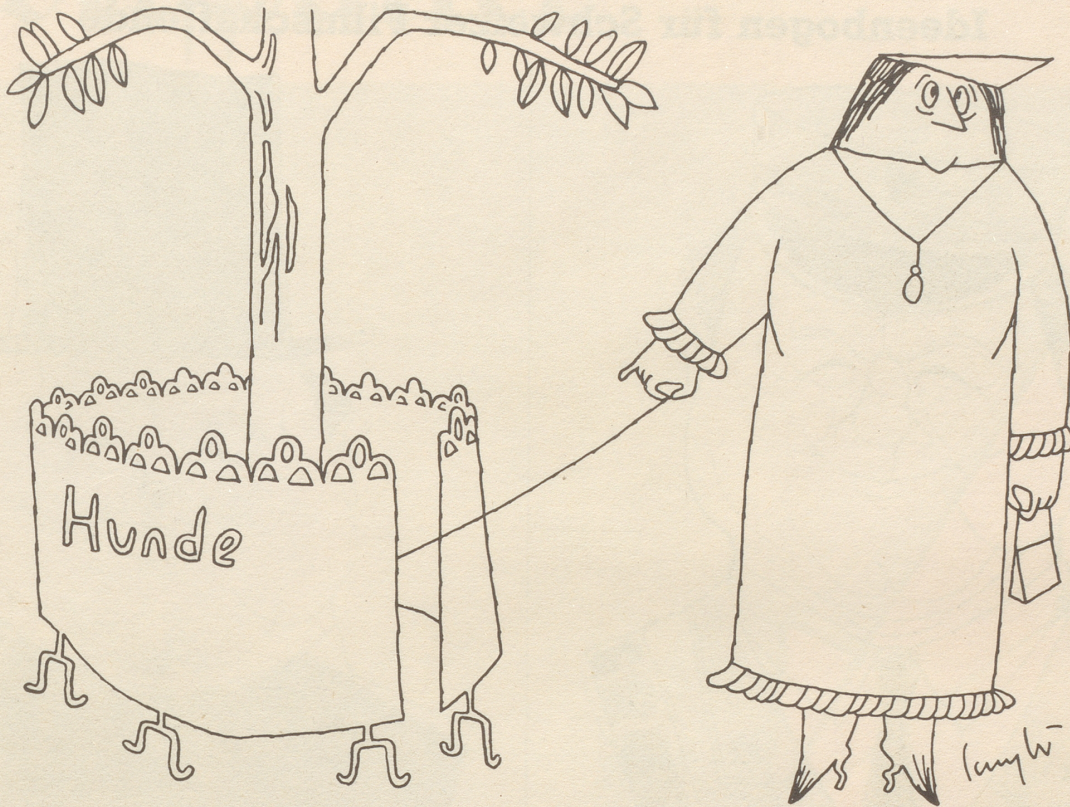
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anekdoten-Cocktail

Ein sehr geschwätziger junger Mann kam zu dem berühmten Redner Isokrates, um bei ihm die Kunst der Rede zu lernen. Isokrates verlangte von ihm das Doppelte seines üblichen Preises.

«Ich muß dich nämlich zwei Künste lehren: die Kunst zu reden und die Kunst zu schweigen.»

*

Ein großer Kreis war um E. Th. A. Hoffmann versammelt; er hatte bereits einige Glas Punsch getrunken.

«Der Hauptmangel an der Literatur ist», sagte er, «daß man genau auf das achten muß, was man liest, während kein Mensch einen dabei stört, nachzudenken, wenn Musik gemacht wird.»

Einige der Anwesenden lachten.

«Und dann ist die Musik immer mora-

lisch», fuhr er fort. «Eines Buches oder eines Bildes kann man nie gewiß sein; der Musiker kann schwören, daß das, was er spielt, nicht unanständig ist. Hat man je gehört, daß die Polizei die Einführung von Musik verboten hat?!»

*

Eine Dame fragt Franz von Sales, den nachmaligen Heiligen, ob es sittsam sei, Rot aufzulegen.

«Nun», sagte der fromme Mann, «manche sind dagegen, andere wiederum finden nichts Sündhaftes dabei. Ich erlaube Ihnen daher, auf eine Wange Rot aufzulegen.»

*

Der berühmte Pariser Anwalt Maître Maurice Garçon wird gefragt, wann er sich zum ersten Mal nicht mehr sehr jung gefühlt habe.

«Das war an dem Tag», erwidert Garçon, «als ich einem jungen Mädchen zuwinkerte und sie mich fragte, ob mir ein Sandkorn ins Auge geflogen sei.»

*

Ein irischer Edelmann wird von seiner Amme angehalten, die ihn um ein Almosen bittet. Doch der Baron schreit: «Dir gebe ich nichts! Du hast mir einen schändlichen Streich gespielt, als ich noch ein Kind war.»

Die alte Frau ist ganz bestürzt. «Was soll ich Euch getan haben?»

«Was du getan hast?!» ruft der Edelmann. «Ich bin ein schönes Kind gewesen, und du hast mich ausgetauscht!»

*

«Sind rohe Austern gesund?»

«Ich habe noch nie eine über etwas klagen gehört.»

mitgeteilt von n. o. s.

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 921566; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 228588 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 42391; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.25; 6 Monate Fr. 13.75; 12 Monate Fr. 26.–; Ausland: 3 Monate Fr. 9.50; 6 Monate Fr. 18.–; 12 Monate Fr. 34.–. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpfle-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.

